

12.06.2019

Stärkung des südafrikanischen Solarmarktes durch neue CO2-Steuer

Neue Geschäftschancen für deutsche Anbieter von PV-Anlagen

(Exportinitiative Energie) - Südafrika hat mit Wirkung zum 01. Juni 2019 eine CO2-Steuer eingeführt. Laut einer Bekanntmachung der Regierung wird mit der Einführung der Steuer angestrebt, den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern und somit nationale und internationale Klimavorgaben einzuhalten und umzusetzen.

Im Rahmen des Steuergesetzes werden CO2-Emittenten, die einen branchenspezifischen Schwellenwert überschreiten, dazu verpflichtet, künftig eine Steuerabgabe von 120 Rand (8,34 USD) je einer Tonne Kohlendioxid zu leisten. Dies gilt auch für Strom- und Wärmeanbieter, die mehr als 10 MW Strom verbrauchen, der aus nicht erneuerbaren Energien stammt. Gleichzeitig sollen Emittenten, insbesondere Unternehmen, durch Anreize gefördert werden, erneuerbare-Energien-Anlagen zu installieren.

Die Einführung der Steuer soll phasenweise durchgeführt werden. Die erste Phase ist bis Ende 2022 angedacht. Bis zu diesem Zeitpunkt wird es noch einige Steuererleichterungen für große Anbieter geben, damit sich diese auf die Neuerungen bis zu Beginn der 2. Phase (2023-2030) einstellen können. Auch Emittenten, die nachweislich ihre Emissionen senken oder prozessbedingte und zeitlich begrenzte Emissionen haben, erhalten Steuererleichterungen. Wer Kompensationsmaßnahmen für die CO2-Emissionen betreibt, kann ebenfalls auf eine Reduktion der Steuerlast hoffen.

Südafrika ist für den Großteil seiner Energieproduktion auf Kohle angewiesen. Die Hoffnung der Regierung ist es, durch die neue Steuer besonders große CO2-Emittenten von der Nutzung erneuerbarer Energien zu überzeugen und somit die Installation und Nutzung von Photovoltaik (PV)-Anlagen zu fördern. In der letzten Zeit wurde die Verwendung von Solarenergie in Südafrika immer stärker durch die finanziellen Schwierigkeiten des nationalen Energieversorgers ESKOM beeinträchtigt.

Für deutsche Anbieter von PV-Anlagen sowie Technologien und Dienstleistungen in diesem Bereich, die ihre Präsenz auf dem südafrikanischen Markt ausbauen möchten, bietet die neue Steuer und die damit verbundenen Umbrüche im Energiemarkt neue Geschäftschancen.

Im Rahmen der Exportinitiative Energie können interessierte Unternehmen im November 2019 an der AHK-Geschäftsreise zum Thema „Bioenergie (inkl. Lastenreduktion) in Südafrika“ teilnehmen.

Weitere Informationen:

[Bekanntmachung der Regierung \(pdf\)](#)

[AHK-Geschäftsreise zum Thema "Bioenergie \(inkl. Lastenreduktion\) in Südafrika"](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 IXPOS

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.